

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aurich**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 20.06.2024

**Sitzungsbeginn:** 17:03 Uhr

**Sitzungsende:** 19:10 Uhr

**Ort:** Ratssaal des Rathauses

**Anwesend sind:**

**Ratsvorsitzende**

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt

**stv. Vorsitzende**

Frau Monika Gronewold

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Gila Altmann  
Herr Menko Bakker  
Herr Bodo Bargmann  
Herr Harald Bathmann  
Frau Erika Biermann  
Herr Rolf-Werner Blesene  
Frau Saskia Buschmann  
Frau Sarah Buss  
Frau Heike Cremer  
Frau Waltraud de Wall  
Herr Arno Fecht  
Herr Philipp Frieden  
Herr Arnold Gossel  
Frau Antje Harms  
Herr Frank Kubusch  
Frau Gerda Küsel  
Herr Wolfgang Ladwig  
Frau Dore Löschen  
Herr Artur Mannott  
Herr Gunnar Ott  
Herr Johann Reiter  
Herr Richard Rokicki  
Herr Volker Rudolph  
Herr Georg Saathoff  
Herr Stefan Scheller  
Herr Wiard Siebels  
Herr Hendrik Siebolds  
Herr Peter Specken  
Frau Hilde Ubben  
Herr Reinhard Warmulla  
Frau Heidrun Weber

Herr Bastian Wehmeyer

**von der Verwaltung**

Frau Laura Vorwerk

Frau Katja Lorenz

Herr Mirko Wento

Frau Brigitte Weber

Herr Johann Stromann

Frau Birgit Ehring-Timm

Herr Stefan Harms

Herr Nils Friedrichs

bis 18:50 Uhr (TOP 18)

Protokollführer

**Entschuldigt fehlen:**

**Bürgermeister**

Herr Horst Feddermann

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Jens Coordes

Herr Hermann Gossel

Herr Hermann Ihnen

Frau Almut Kahmann

Herr Manfred Möhlmann

Herr Reinhold Mohr

**von der Verwaltung**

Frau Sandra Grau

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ratsvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Rates der Stadt Aurich um 17:03 Uhr.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 30.05.2024**

Auf Nachfrage der Ratsvorsitzenden wird übereinstimmend mitgeteilt, dass keine Änderung im nicht öffentlichen Teil des Protokolls gewünscht wird.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über das gesamte Protokoll abstimmen. Sie teilt mit, dass somit der nicht öffentliche Teil der heutigen Ratssitzung entfallen kann.

Mit 31 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen wird das Protokoll ohne Änderung genehmigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Ratsvorsitzende schlägt vor, dass folgende Tagesordnungspunkte abgesetzt werden sollen:

TOP 9: Beschlussvorlage zur Einführung einer kreisweit einheitlichen Satzung zur Erhebung von Betreuungsentgelten in Kindertageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege im Landkreis Aurich – Vorlage 24/137

TOP 11: Antrag Frau Patricia Janßen (Vertreterin der Kindertagesstätten), hier: Gleichbehandlung der Kitas in städtischer und privater Trägerschaft – Vorlage 24/139

Die Vorlagen sind zuvor im zuständigen Fachausschuss sowie im Verwaltungsausschuss vertagt worden.

Herr Kubusch beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 10 „Kündigung/Wegfall der Mobilitätshilfe (Taxischeine) für Menschen mit Behinderung“ sowie die Tagesordnungspunkte 13 bis 13.3 „Stadtbus Aurich“ getauscht werden sollen. Aus Sicht seiner Fraktion sollte zunächst über die Zukunft des Stadtbusses abgestimmt werden.

Die Ratsvorsitzende lässt zunächst über den Antrag von Herr Kubusch abstimmen. Mit 14 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Sodann lässt die Vorsitzende (einschl. der vorgeschlagenen Änderungen bzgl. TOP 9 und TOP 11) über die Tagesordnung abstimmen.

Mit 30 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen wird die neue Tagesordnung festgestellt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Frau Pieschke (Behindertenbeauftragte der Stadt Aurich) weist darauf hin, dass der Anrufbus nicht für alle Menschen erreichbar ist. Gerade Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen haben öfter Schwierigkeiten die Haltestellen zu erreichen. Insbesondere für diesen Personenkreis sollte es weiterhin möglich sein einen Taxischein zu erhalten. Bei der anstehenden Entscheidung möge der Rat der Stadt Aurich diese Ausnahme bitte berücksichtigen.

**TOP 6 Bestellung einer Vertretung der Stadt Aurich für die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Aurich-Norden**  
**Vorlage: 24/140**

Beschluss:

Frau Katja Lorenz wird zur Vertreterin für Herrn Bürgermeister Horst Feddermann in den Verbandsversammlungen des Sparkassenzweckverbandes Aurich-Norden bestellt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 7 Bekanntgabe der Aufnahme von zwei Darlehen aus der Kreisschulbaukasse i.H.v. 315.000,- Euro**  
**Vorlage: 24/146**

Die Informationsvorlage wird von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

**TOP 8 Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung "Schuldenmanagement bei selbständigen Gemeinden"**  
**Vorlage: 24/144**

Die Informationsvorlage wird von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

**TOP 9 Beschlussvorlage zur Einführung einer kreisweit einheitlichen Satzung zur Erhebung von Betreuungsentgelten in Kindertageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege im Landkreis Aurich**  
**Vorlage: 24/137**

Auf den Tagesordnungspunkt vier wird verwiesen.

**TOP 10 Kündigung/Wegfall der Mobilitätshilfe (Taxischeine) für Menschen mit Behinderung**  
**Vorlage: 24/138**

Herr Siebolds kritisiert die vorgesehene Kündigung und somit den Wegfall der Unterstützung. Der Anrufbus stellt keinen gleichwertigen Ersatz dar. Ein Taxi bietet bedeutend mehr Flexibilität und somit mehr Unabhängigkeit, gerade für Menschen mit Behinderung.

Frau Altmann kritisiert, dass die Verwaltung die geänderte Empfehlung nicht in einer Vorlage aktualisiert hat. Somit könne aus ihrer Sicht kein Beschluss in der heutigen Sitzung des Rates erfolgen. Die geänderte Empfehlung konnte vorab nicht beraten werden. Zudem spricht sie sich für die Beibehaltung der Taxischeine aus. Der Betrag in Höhe von 55.000,00 € ist für die Teilhabe gut angelegt, so Frau Altmann.

Frau Altmann stellt sodann den Antrag auf Vertagung, sodass alle Ratsmitglieder die geänderte Empfehlung vorab zur Kenntnis und dann beraten können.

Herr Gossel teilt mit, dass die Taxischeine noch bis zum 01. September 2024 ausgegeben werden. Danach müsse man schauen, welche Auswirkungen der Wegfall der Taxischeine bewirkt. Ggf. müsse dann die Politik neu entscheiden.

Herr Gossel führt weiter aus, dass das jetzige Stadtbussystem nicht mehr tragbar ist und beendet werden sollte. Es bedarf hier eines Neuanfangs.

Herr Bathmann teilt mit, dass die Gruppe SPD/GAP ebenfalls noch Beratungs- und Klärungsbedarf habe. Auch er kritisiert die nicht erfolgte vorzeitige Mitteilung der vorgeschlagenen Änderungen. Sodann beantragt er eine Unterbrechung der Sitzung, um kurz über den neuen Sachstand zu beraten.

Es erfolgt eine kurze Diskussion über die Beratungsfolge der vorliegenden Anträge zur Geschäftsordnung. Es wird übereinstimmend folgende Reihenfolge festgelegt.

1. Antrag auf Unterbrechung der Sitzung
2. Antrag auf Absetzung/Vertagung

Dem Antrag auf Unterbrechung der Sitzung wird mit 30 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen zugestimmt.

Die Ratsvorsitzende unterbricht sodann die Sitzung des Rates der Stadt Aurich um 17:27 Uhr. Um 17:38 Uhr eröffnet sie erneut die Sitzung des Rates.

Sodann lässt die Vorsitzende über den Antrag auf Absetzung und Vertagung abstimmen.

Mit 22 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen wird dem Antrag auf Vertagung zugestimmt.

**TOP 11 Antrag Frau Patricia Janßen (Vertreterin der Kindertagesstätten), hier: Gleichbehandlung der Kitas in städtischer und privater Trägerschaft**  
**Vorlage: 24/139**

Auf den Tagesordnungspunkt vier wird verwiesen.

**TOP 12 Konzessionsvergabe für die Errichtung und den Betrieb von 81 Ladepunkten im Stadtgebiet von Aurich**  
**Vorlage: 24/087**

Beschluss:

Die Verwaltung wird mit der Ausschreibung einer Konzessionsvergabe für die Errichtung und den Betrieb von 81 Ladepunkten im Stadtgebiet von Aurich beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

32 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen

**TOP 13 Stadtbusverkehr**

**TOP 13.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE, hier: Konzeptentwicklung Stadtbus Aurich  
Vorlage: ANTRAG 24/010**

Herr Siebolds bedauert, dass keine Mehrheit für ein neues und besseres System zustandekommt. Mit der Gruppe SPD/GAP, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Weber und seiner Fraktion würde es eine Mehrheit geben. Als Grund sieht er die Spaltung der Gruppe SPD/GAP in dieser Angelegenheit.

Sodann lässt die Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Der Antrag wird mit 27 Nein-Stimmen, fünf Enthaltungen und zwei Ja-Stimmen abgelehnt.

**TOP 13.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Neukonzeption und Einführung eines Stadtbus-Systems - Änderung zur Vorlage 24/089  
Vorlage: ANTRAG 24/017**

Frau Altmann bedauert, dass die Chance für einen Systemwechsel beim Auricher Stadtbus nicht genutzt wird. Mit der Beauftragung des Planungsbüros "Mobile Zeiten" habe die Stadt Aurich die Möglichkeit dazu. Sie kritisiert dabei insbesondere die Gruppe SPD/GAP, welche aus ihrer Sicht keine einheitliche Haltung bzw. Meinung erkennen lässt. Gute Netzverbindungen und ein gutes Angebot bei den Haltestellen werde den Nutzungsgrad wesentlich erhöhen und somit auch die Kosten entsprechend senken. Eine Abschaffung des Anrufbusses ist den Nutzerinnen und Nutzern nicht zu vermitteln, so Frau Altmann.

Sodann lässt die Ratsvorsitzende über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Der Antrag wird mit 26 Nein-Stimmen, sechs Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

**TOP 13.3 Neukonzeption und Einführung eines Stadtbus-Systems für die Stadt Aurich  
Vorlage: 24/089**

Herr Rudolph teilt mit, dass sich die Gruppe SPD/GAP für die Verbesserung des Stadtbus-Systems und für einen neuen ÖPNV in der Stadt Aurich einsetzt. Dafür bedarf es jedoch einer breiten Mehrheit.

Mit der im Antrag der Gruppe SPD/GAP vorgeschlagenen App, welche die Anfragen für die Fahrten und die anschließenden Routen koordiniert, könnte die Stadt Aurich ein gutes System bekommen, so Herr Rudolph. Mit der Koordination der beantragten Routen werden zudem Leerfahrten vermieden. So können auch Kosten eingespart werden. Eine telefonische Bestellung sollte jedoch weiterhin möglich sein. Deshalb soll die Verwaltung die Voraussetzungen für die Einführung eines solchen Systems in der Stadt Aurich und mögliche Fördergelder prüfen.

Die Gruppe SPD/GAP spricht sich daher für die Ablehnung des 1. Punktes in der Beschlussvorlage aus. Der Punkt 2 soll um die Empfehlung des Verwaltungsausschusses ergänzt werden. Diese sieht die Prüfung eines On-Demand-Bussystems vor, so Herr Rudolph abschließend.

## Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Aurich vom 20.06.2024

Herr Warmulla teilt mit, dass allen Menschen in der Stadt Aurich die Nutzung eines Stadtbusses ermöglicht werden sollte. Dazu gehöre auch Verlässlichkeit und somit feste Taktzeiten. Nur so könne der Umstieg vom Auto auf den Bus gefördert werden. Bei dem vorgeschlagenen App-System könne er dagegen keine Verlässlichkeit erkennen.

Frau Altmann möchte wissen, ob die Stadt Aurich die Prüfungen mit eigenem Personal umsetzen kann oder ob externe Stellen beauftragt werden müssen. Diese Vergabe bedeutet jedoch weitere Kosten.

Des Weiteren sollte es einen übergangslosen Wechsel vom bisherigen System zum neuen System geben, so Frau Altmann. Es darf keinen Leerlauf geben. Bei einer zeitlichen Einstellung bestehe die Gefahr, dass das Stadtbus- bzw. Anrufsystem für immer beendet wird.

Herr Wento antwortet, dass die Stadt Aurich externe Unterstützung in Anspruch nehmen muss. Die Verwaltung habe nicht die fachliche Kompetenz für eine Einführung eines App-Systems.

Frau Buss verweist auf die gesetzliche Zuständigkeit des Landkreises Aurich. Es sollte zunächst geklärt werden, welche finanziellen Mittel die Stadt Aurich aufwenden möchte. Sie hält eine Prüfung des On-Demand-Bussystems für notwendig, um die tatsächlichen Kosten einer Umsetzung zu ermitteln.

Für Herrn Siebolds ist die Verlässlichkeit bei dem vorgeschlagenen System nicht gegeben. Die An- und Abfahrtszeiten sowie die Dauer der Fahrten sind nicht planbar. Ein fester Linienverkehr mit festen Zeiten bietet jedoch diese Verlässlichkeit.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über die Vorlage (einschl. der Änderungsempfehlung des Verwaltungsausschusses zum Punkt 2 des Beschlussvorschlages) abstimmen. Die ergänzende Empfehlung wird von ihr verlesen.

### Beschlüsse:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Stadtbus-System mit Start Juni 2025 zu beauftragen, welches zunächst die vorgestellten Linien 1 und 2 und die Bedienzeiten Mo-Fr 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Samstag 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr umfasst.

### Abstimmungsergebnis:

Mit 27 Nein-Stimmen und sieben Ja-Stimmen abgelehnt

2. Wird keine Mehrheit für den Pkt. 1 erzielt, so erhält die Verwaltung den Auftrag, eine Anpassung des bestehenden Anruf-Bus-Systems zu prüfen, mit dem Ziel, das System auf Basis des bestehenden Angebotes zu optimieren. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für ein On-Demand-Bussystem zu prüfen.**

### Abstimmungsergebnis:

Mit 25 Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und einer Enthaltung geändert beschlossen (Ergänzung in Fettdruck).

**TOP 14 Bürgermeister-Müller-Platz - Weitere Vorgehensweise zum Hafenbecken**  
**Vorlage: 24/129**

Herr Ott schlägt vor, dass die vorgesehenen Beete kostenlos durch Gärtnereien bepflanzt und gepflegt werden. Der Gärtnereibetrieb könne als Gegenleistung sich und seine Leistungen an diesem besonderen Platz präsentieren. Die Stadt Aurich spare mit dieser Möglichkeit Kosten für die Bepflanzung und Pflege sowie Personal ein.

Des Weiteren schlägt Herr Ott vor, ob nicht der ehemalige Hafenbereich durch ein Schiffmodell aufgewertet werden kann. Dieses Modell könnte ein Hingucker werden.

Er beantragt, dass die Verwaltung beide Vorschläge prüft.

Herr Warmulla spricht sich für einen Abriss der Becken aus. Diese passen nicht in das Gesamtbild des ehemaligen Hafenbereichs. Die Fläche sollte eingeebnet und teilweise wieder gepflastert werden. Die vorgeschlagenen Blumenbeete erfordern einen hohen Pflegeaufwand. Stattdessen schlägt er die Pflanzung von Bäumen vor. Beispielhaft nennt er Kopflinden. Die Bäume sollten sich harmonisch in die Umgebung des Hafenbereichs einfügen. Bäume erfordern einen geringeren Pflegeaufwand, wodurch auch Kosten gespart werden.

Herr Rokicki zeigt sich von dem vorgeschlagenen Konzept nicht überzeugt. Die Kübel werden weiterhin eine Behinderung für den Verkehr sein. Es werde weiterhin zu Schäden kommen und somit auch zu weiteren Kosten. Die Fläche sollte eingeebnet und entsiegelt werden. Ggf. könne dann eine neue Bepflanzung erfolgen

Sowohl Herr Fecht, Herr Gossel und Herr Bathmann sprechen sich positiv über die Vorschläge aus. Sie plädieren für eine Zustimmung.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag und den zuvor genannten Vorschlägen von Herrn Ott abstimmen.

Beschluss:

Für die Anpassung der Gestaltung des Bürgermeister-Müller-Platzes wird die Verwaltung mit der Ausführungsplanung beauftragt. Als Grundlage dient das beigelegte Konzept welches Bestandteil des Beschlusses ist.

Zudem ist seitens der Verwaltung zu prüfen, ob eine kostenlose Übernahme der Bepflanzung und Pflege der Beete durch Gärtnereibetriebe möglich ist. Diese erhalten im Gegenzug die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Leistungen und des Betriebes. Zudem soll geprüft werden, ob ein Schiffmodell im Bereich des ehemaligen Hafens aufgestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen

**TOP 15 Sanierung der Wohnstraßen Glupe und Dwarsglupe**  
**Vorlage: 24/136**

Herr Siebolds kritisiert, dass die Anlieger nicht zuvor informiert und angehört wurden. Bei zukünftigen Maßnahmen sollte bereits vorher eine Anhörung erfolgen. Zudem kritisiert er, dass es zukünftig nur noch auf einer Seite Gehwege geben soll.

Die Vorsitzende lässt sodann über die Vorlage abstimmen.



Beschluss:

Die bauliche Durchführung und Finanzierung der straßenbaulichen Erneuerung der städtischen Straßen "Glupe" und "Dwarsglupe" werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

32 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen

**TOP 16** **62.Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 350 „Am Pferdemarkt“ hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 24/117**

Herr Ott verweist auf den Einmündungsbereich zur Straße "Breiter Weg". Dieser Bereich ist für alle Verkehrsteilnehmer schlecht einsehbar und daher gefährlich. Hier müssten Maßnahmen zur Verkehrssicherheit erfolgen. Beispielhaft nennt er die Aufhebung des Parkplatzes vor der dem Restaurant "Harlekin".

Des Weiteren kritisiert Herr Ott, dass mit dem Neubau der Wohnungen kein sozialer Wohnraum geschaffen wird. Zukünftig müsse eine solche Verpflichtung im Bebauungsplan bzw. im städtebaulichen Vertrag mit aufgenommen werden.

Abschließend kritisiert er den Umgang mit der Grünfläche und dem dortigen Wall, welcher entlang der Blücherstraße verläuft. Dieser ist bereits teilweise entfernt worden. Zudem werde dort Schutt und anderes Material gelagert, welches zum Teil den dortigen Baumbestand gefährdet. Auch hier bedarf es in Zukunft klarer Regelungen.

Auch Herr Siebolds kritisiert die fehlende Verpflichtung zum Bau von Sozialwohnungen. Er plädiert ebenfalls für die Pflanzung von mehr Bäumen, speziell auf dem Parkplatz. Bei zukünftigen Bauvorhaben, welche im Rahmen der Stadtentwicklung umgesetzt werden sollen, müsse darauf geachtet werden.

Ebenfalls spricht sich Herr Siebolds für die Aufhebung des Parkplatzes in dem besagten Bereich aus.

Herr Wentto teilt mit, dass der ursprüngliche Bebauungsplan eine Verpflichtung zum Anpflanzen von Bäumen nicht vorsah. Daher war von der Verwaltung eine entsprechende Genehmigung zu erteilen, wenn ansonsten die Vorgaben eingehalten werden. Darauf habe der Bauherr einen Anspruch.

Beschluss:

1. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur frühzeitigen Auslegung des Vorentwurfes der 62. Flächennutzungsplanänderung und des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 350 „Am Pferdemarkt“ (siehe Vorlagen-Nr. 24/003),
2. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur Auslegung des Entwurfes der 62. Flächennutzungsplanänderung und des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 350 „Am Pferdemarkt“,
3. Die Feststellung der 62. Flächennutzungsplanänderung als Planzeichnung einschließlich der Begründung und Umweltbericht,

4. Der Bebauungsplan Nr. 350 „Am Pferdemarkt“ mit textlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung und Hinweisen einschließlich der Begründung und Umweltbericht als Satzung,
5. Die Aufhebung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 127 für den überlagerten Bereich

werden beschlossen.

Die Anlagen sind Bestandteil der Beschlüsse.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und drei Enthaltungen

(Herr Fecht hat an der Beratung und der anschließenden Abstimmung nicht teilgenommen)

**TOP 17    Veröffentlichungsbeschluss – Lärmaktionsplan Stufe 4 lt. § 47d des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)**  
**Vorlage: 24/132**

Beschluss:

Der Vorentwurf des Lärmaktionsplanes wird beschlossen. Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.

Die Verwaltung wird mit der Veröffentlichung des Vorentwurfes des Lärmaktionsplanes zur Bürgerbeteiligung und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 18    Verkauf des Objekts "Brunnsstraße 11" im freiwilligen Bieterverfahren**  
**Vorlage: 24/118**

Herr Bathmann plädiert für die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft, welche evtl. unter dem Dach der Stadtwerke Aurich GmbH gegründet werden könnte. Er verweist auf den gestellten Antrag der Gruppe SPD/GAP. Erlöse aus dem Verkauf könnten so wieder in den Wohnungsmarkt investiert werden. Die Gruppe werde jedoch dem Verkauf zustimmen.

Auch Herr Ott spricht sich ebenfalls für eine Wohnungsbaugesellschaft aus. Das Haus sollte nicht verkauft werden. Aus Sicht der Fraktion ist das Gebäude sanierungsfähig und könnte somit in die Wohnungsbaugesellschaft mit eingebracht werden.

Herr Siebolds verweist auf den Mangel an sozialem Wohnraum in der Stadt Aurich. Die Stadt Aurich müsse rechtzeitig in ihre Gebäude investieren, um bereits vorab größere Schäden zu vermeiden. Er kenne bereits einige Familien, welche die Wohnung in der Brunnsstraße gerne mieten möchten.

Für Frau Weber ist der Leerstand ebenfalls nicht nachvollziehbar. Sie plädiert ebenfalls für eine Sanierung. Eine Sanierung von Bestandsbauten schont Ressourcen und schont somit die Umwelt. Mittlerweile habe sich auch der Garten in ein erhaltenswürdiges Biotop entwickelt.

Auf eine Nachfrage zu möglichen Fördermitteln durch die N-Bank teilt Frau Lorenz mit, dass es folgende Zuschüsse (nicht rückzahlbar) für 5- und 10jährige Mietbindung von der NBank gibt – es muss sich um Mehrfamilienhäuser handeln oder einen entsprechenden Pool an gebundenen Wohnungen geben:

5jährige Miet- und Belegungsbindung: 2,00 € je m<sup>2</sup>/Monat  
Beispiel: 50 m<sup>2</sup> Wohnung = 50 x 2,00 x 12 x 5 = 6.000 €

10jährige Miet- und Belegungsbindung: 2,50 je m<sup>2</sup>/Monat  
Beispiel: 50 m<sup>2</sup> Wohnung = 50 x 2,50 x 12 x 10 = 15.000 €

Frau Lorenz teilt zudem mit, dass das Gebäude nicht mehr bewohnbar ist. Das Mauerwerk ist stark mit Salpeter belastet. Eine Sanierung werde sich wirtschaftlich nicht rechnen.

Beschluss:

1. Die Veräußerung des Flurstücks 96 der Flur 3 der Gemarkung Aurich zur Größe von 733 m<sup>2</sup>, im anliegenden Lageplan (Anlage 1) rot umrandet dargestellt, erfolgt im Wege des freiwilligen Bieterverfahrens.
2. Maßgebliches Kriterium für den Zuschlag ist das höchste Gebot.
3. Das Mindestgebot beträgt 127.000,00 €.
4. Die Vermarktung des Objekts erfolgt durch eine Immobilienfirma.
5. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und eine Enthaltung

**TOP 19 Sanierung Historische Altstadt; hier: Grunderwerb rückwärtige Grundstücksteilfläche Marktstraße 15 /17 (Flur 16, Flurstück 159/1)**  
**Vorlage: 24/101**

Beschluss:

Die Stadt erwirbt die im Lageplan gekennzeichnete Grundstücksteilfläche Flurstück 159/1 zum Bodenrichtwert von gesamt 172.510,00 € zzgl. Nebenkosten.

Der anliegende Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

(Frau Ubben war bei der Abstimmung nicht anwesend)

**TOP 20 Sanierung Historische Altstadt; hier: Kauf des bebauten Grundstückes Osterstraße 39**  
**Vorlage: 24/104**

Beschluss:

Der Kauf des mit einem Baudenkmal bebauten Grundstückes Osterstraße 39 (Flur 16, Flurstück 358) zu einem Kaufpreis von 250.000,00 € zzgl. Nebenkosten wird beschlossen.

Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

(Frau Ubben war bei der Abstimmung nicht anwesend)

**TOP 21 Berichte und Erklärungen der Fraktionen und Gruppen**

Herr Siebels verweist auf die verfassungsfeindlichen Schmierereien im Gewerbegebiet Schirum sowie Aufkleber mit entsprechenden Parolen im Stadtgebiet, insbesondere im Bereich der ehemaligen Kaserne. Diese Art von Propaganda und Gedankengut dürfe nicht zugelassen werden und müsse alle Demokratinnen und Demokraten beunruhigen. Auch die Ergebnisse der Europawahl gäbe Anlass zur Beunruhigung, gleichwohl die Ergebnisse nicht mehr den zu Jahresbeginn prognostizierten Ergebnissen entsprechen.

Der Einsatz aller Demokratinnen und Demokraten für die Demokratie und für unsere Verfassung ist daher mehr als nur hervorzuheben, so Herr Siebels. Hervorgehoben möchte er das Engagement der "Omas gegen rechts" im Gewerbegebiet in Schirum, welche die Schmierereien an einem Wohnwagen entfernt bzw. übermalt hat.

Für Herrn Siebolds sollten auch die Ursachen, welche für den Vertrauensverlust in unsere Demokratie mitverantwortlich sind, starker bekämpft werden. Die Bürgerinnen und Bürger verlieren immer mehr das Vertrauen in die jetzige Politik. Die Probleme der Bürgerinnen und Bürger werden nicht ernstgenommen. Die Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich nehme zu sowie auch der Verfall der sozialen Marktwirtschaft, so Herr Siebolds. Dieser Vertrauensverlust zeige sich auch im Abbau der Daseinsvorsorge. Ein solches Vorgehen habe sich auch in der jetzigen Sitzung des Rates gezeigt.

Herr Siebels weist die Vorwürfe von Herrn Siebolds vehement zurück. Abstimmungsergebnisse des Rates könne und dürfe man nicht mit dem Erstarken des Rechtsextremismus in Verbindung bringen. Diese Behauptung weist Herr Siebels für alle Demokratinnen und Demokraten im Rat der Stadt Aurich zurück.

Frau Altmann betont den notwendigen Zusammenhalt aller Demokratinnen und Demokraten. Der Wert unserer Demokratie müsse zudem deutlicher hervorgehoben werden. Sachlicher Streit müsse aber erlaubt sein. Das sogenannte Wutbürgertum ist salonfähig geworden und werde von nicht demokratischen Kräften unterstützt und nach Kräften gefördert. Auch der Bund und das Land stehen in Pflicht in dieser Situation nicht länger zu schweigen. Die Gesellschaft muss zusammenstehen, so Frau Altmann.

**TOP 22 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Berichte über wichtige Angelegenheiten liegen nicht vor.

**TOP 23 Beantwortung von Anfragen gemäß § 16 der Geschäftsordnung**

Anfragen zu § 16 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**TOP 24 Einwohnerfragestunde**

Fragen werden nicht gestellt.

**TOP 25 Schließung der Sitzung**

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt die Vorsitzende sodann die Ratssitzung um 19:10 Uhr.

---

Hartmann-Seibt  
Ratsvorsitzende

---

Vorwerk  
Erste Stadträtin

---

Friedrichs  
Protokollführer